



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
PFARREI

heilige
edith stein

Pfarrbrief Juni 2026





Liebe Schwestern und Brüder,

Wenn ich gerade das aktuelle Vorwort verfasste, steht uns noch ein außergewöhnlicher Anlass zum Feiern in unserer Pfarrei bevor – das Pfarrfest anlässlich der Primiz von Senad Mrkaljevic, der am 30. Mai zusammen mit drei weiteren Kandidaten in der Berliner St.-Hedwigs-Kathedrale die Priesterweihe empfangen wird. Schon heute begrüßen wir Senad Mrkaljevic voller Dankbarkeit in seinem priesterlichen Dienst und freuen uns, dass er seine neuen Aufgaben als Priester noch einige Zeit in unserer Pfarrei ausüben wird.

Ende März hat der Heilige Vater während seiner Generalaudienz im Rahmen der Katechesenreihe über die Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils über den priesterlichen Dienst gesprochen.

Auf Initiative der Gemeinde möchten wir daher in den kommenden Ausgaben unseres Pfarrbriefes der Bitte des Papstes nachgehen und uns mit ausgewählten Schriften des Konzils beschäftigen.

So bietet es sich an, dass wir uns anlässlich der Priesterweihe in unserer Pfarrei kurz dem Thema „Priesterlicher Dienst“ widmen. Die wichtigsten Aussagen des Zweiten Vatikanischen Konzils zum Priestertum stammen vor allem aus *Lumen Gentium* und *Presbyterorum Ordinis*. Zusammengefasst ergeben sich daraus folgende Kernpunkte:

1. Das Priestertum hat seinen Ursprung in Christus

Der Priester handelt nicht aus eigener Vollmacht, sondern hat Anteil am Priestertum Christi. Christus selbst bleibt der eigentliche Hohepriester; der geweihte Priester ist sein sakramentales Werkzeug.

2. Das allgemeine und das sakramentale Priestertum

Das Konzil betont nachdrücklich, dass alle Getauften Anteil am „allgemeinen Priestertum“ haben. Das Amtspriestertum der Geweihten unterscheidet sich davon nicht „bloß dem Grade, sondern dem Wesen nach“. Der Priester handelt *in persona Christi* („in der Person Christi“).

3. Der Priester steht im Dienst des Gottesvolkes

Das Konzil beschreibt das Priestertum nicht mehr in erster Linie als hierarchische Machtstellung, sondern als Dienst am Volk Gottes. Priester sollen Diener Christi und der Kirche sein und den Gläubigen in Liebe und Demut begegnen.

4. Nähe zur Welt und zu den Menschen

Das Konzil betont, dass Priester mitten unter den Menschen leben sollen. Sie sollen die Lebensbedingungen der Menschen teilen, ihre Sorgen verstehen und Zeugnis Christi in der Welt geben. Dadurch wird das Priestertum stärker weltbezogen und weniger als von der Gesellschaft getrennt verstanden.

5. Die Eucharistie als Mittelpunkt des priesterlichen Lebens

Ein zentraler Gedanke von *Presbyterorum Ordinis* ist, dass die Feier der Eucharistie „Quelle und Höhepunkt“ des kirchlichen Lebens ist. Die Priester finden in der Feier der Messe den Mittelpunkt ihres ganzen Lebens.

6. Geistliches Leben und Heiligkeit

Presbyterorum Ordinis erinnert daran, dass Priester zur Heiligkeit berufen sind. Ihre Spiritualität wächst aus der Verbindung mit Christus und aus ihrem Dienst. Der Priester soll glaubwürdig leben, was er verkündet.

Lieber Senad,

möge Christus, der Gute Hirte, dich führen und stärken, damit du vielen Menschen Hoffnung und Trost bringst. Der Heilige Geist begleite dich auf all deinen Wegen und schenke dir Freude, Kraft und Weisheit für deinen Dienst an den Menschen. Mögest du ein glaubwürdiger Zeuge des Evangeliums sein und mit deinem Wirken viele Herzen berühren.

Diakon R. Rösler



Auf den Spuren der alten Tradition

Am 30. April 2026 feierten wir nach langer Zeit wieder den „Tanz in den Mai“ in unserer Gemeinde. Die Veranstaltung war eine gelungene Kombination aus modernem Ball und anschließender Afterparty. Vorab gab es zwei



Tanzstunden unter der professionellen Leitung von Antonia und Johann.

Neben frischem Fruchtwein aus Werder, leckeren Wraps und Brezeln konnten wir zudem

100 € an Spenden für das Sommerlager der Schule des Friedens sammeln, wir wünschen den Kindern schon jetzt eine gute Fahrt! Wir sind überglücklich, dass die Veranstaltung von den rund 120 Gästen so toll angenommen wurde.

P. Roskosch

Erstkommunionfeier in der Pfarrei Hl. Edith Stein

„Ihr seid meine Freunde!“

Dieses Leitwort hat die Erstkommunionvorbereitung in diesem Jahr begleitet.

„Freundschaft“- das ist was ganz Besonderes.

Freunde lachen miteinander, sie teilen Freude und Sorgen, sie halten zusammen. Ein guter Freund ist da, nicht nur in leichten, sondern auch in schweren Momenten.

Wenn Jesus sagt: „Ihr seid meine Freunde“, dann meint er genau das:
Er ist uns nahe,
Er kennt uns,
Er geht mit uns jeden Tag.
Diese Freundschaft ist kein fernes

Versprechen, sondern eine lebendige Beziehung:

Eine Freundschaft die trägt,
Eine Freundschaft die stärkt,
Eine Freundschaft die niemals endet .
Die befreiende Erfahrung von Vergebung und Liebe.

Am Tag der Erstkommunion hat sich Jesus im eucharistischen Brot zum ersten Mal berührbar in die Hände und Herzen der Kinder gelegt. Er schenkt sich in seiner unbeschreiblich großen Liebe.

Herzlichen Dank allen, die die Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion begleitet haben und ihnen geholfen haben, Jesus besser kennen zu lernen und zu verstehen.

*Katechetinnen &
Pfr. Michael Wiesböck*



St. Dominicus, Foto: Markus Wochnik

25. April 2026 – Erstkommunionkinder St. Dominicus

Katechetinnen: Sarah Chodura, Victoria Chodura, Monika Ditz, Emélie Runkel



Br. Klaus, Foto: Klemens Friedrich

03. Mai 2026 – Erstkommunionkinder Bruder Klaus
Katechetinnen: Christiane Masson, Theresa Porzucek



St. Joseph, Foto: Julian Brade

10. Mai 2026 – Erstkommunionkinder St. Joseph
Katechetinnen: Monika Ditz, Bettina Radig

Maiandacht der Senioren



zu einer besinnlichen Maiandacht. Wir hörten von sechs Ereignissen aus dem Leben der Gottesmutter, dachten darüber nach und brachten sie in Verbindung zu unserem Leben. Am Ende eines jeden Lebensabschnittes Mariens wurden drei Fürbitten vor-

Etwa 40 Seniorinnen, Senioren und andere Personen trafen sich am 06. Mai 2026 in der Kirche St. Dominicus

getragen und eine Kerze auf dem Altar angezündet. Es folgte eine Meditationszeit, in der Herr Wünschel uns mit Orgelmusik begleitete. Natürlich sangen wir auch frohe Marienlieder.



Nach der Andacht trafen wir uns im UG der Kirche zu einem gemütlichen Beisammensein, mit anregenden Gesprächen und zum Singen von Frühlings- und Marienliedern. Ein reichhaltiges Buffet sorgte für das leibliche Wohl. Dank allen, die dieses frohe Beisammensein möglich machten.

*Text: H. Bernsen
Fotos: B. Boenigk*

Neue Infos zum derzeitigen Projekt „Neue Perspektiven für junge Frauen und Männer in Äthiopien“ des Förderkreises Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe und Mission e.V.

Der Krieg in den vergangenen Jahren hat auch heute noch schwerwiegende Folgen. Viele Menschen wurden getötet, Familien auseinandergerissen und wirtschaftliche Grundlagen zerstört. Zahlreiche Menschen mussten fliehen, Bildungswege wurden unterbrochen und viele junge Menschen verloren wichtige Jahre für Lernen, Orientierung und Zukunftspläne. Umso wichtiger sind Projekte, die neue Perspektiven eröffnen und Wege in Richtung Stabilität, Selbstständigkeit und Zukunft schaffen. Vor diesem Hintergrund begleitet das *St. Louise Women's Development Center Mekelle* junge Frauen und Männer mit einem integrierten Ansatz. Ziel ist es, Menschen sowohl wirtschaftlich als auch psychosozial zu stärken.

Insgesamt nahmen bisher 340 junge Frauen und Männer an beruflichen Qualifizierungen teil. 79,12 % der Teilnehmenden sind weiblich. Angeboten werden Trainings in Lebensmittelverarbeitung, Schneiderei, Modedesign sowie Friseurhandwerk und Beauty. Diese Bereiche wurden bewusst gewählt. Sie ermöglichen mit vergleichsweise geringen Startkosten erste Schritte in Richtung eigenes Einkommen. Die 340 Ausbildungen wurden in folgenden Bereichen absolviert:

70 Teilnehmende in der Lebensmittelzubereitung

140 Teilnehmende in Schneiderei und Modedesign

130 Teilnehmende in Damenfriseur, Make-up und Nageldesign.

75 % der Absolventen konnten innerhalb des ersten Jahres bereits stabile Arbeit oder Einkommen finden.

Neben der beruflichen Förderung bildet die psychosoziale Begleitung einen tragenden Pfeiler des Projekts.

340 Teilnehmende erhalten entsprechende Unterstützung. 269 Personen nahmen bisher an gezielten Trauma-Healing-Sessions teil. 80 % der Teilnehmenden berichteten von weniger Depressionen, stärkerem Selbstwertgefühl und besseren Bewältigungsstrategien. Einige Teilnehmer benötigen zusätzliche Unterstützung.

71 Personen erhielten bisher direkte Hilfen, darunter Transportkostenschüsse, medizinische Unterstützung oder materielle Hilfe des täglichen Bedarfs.

Das Projekt arbeitet erfolgreich mit lokalen Verantwortungsträgern und Gemeindeleitungen zusammen. Es wurden 14 Interessengruppen sowie 18 Gemeindevorsteher eingebunden. Diese Zusammenarbeit verbessert die Anschlussfähigkeit des Projekts an bestehende Strukturen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der weiteren Begleitung der Absolventen in Arbeit oder kleine Selbstständigkeiten. **Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass der gewählte Ansatz wirkt.**

Gemeinderatssitzung in St. Dominicus

Am 29.04.2026 fand in St. Dominicus die Sitzung des Gemeinderates statt. Ein großes Thema war dabei die diesjährigen Wahlen für die Gremien im November.

Neu ist dabei, dass die Wahlen dieses Mal fast nur digital stattfinden sollen. Für Kandidatenvorschläge wird in jedem Gemeindeteil eine Box aufgestellt, in die jeder seine Wahlvorschläge einwerfen kann. Außerdem werden noch freiwillige Helfer für die Wahlkommission gesucht. Diese sollte möglichst bis zu den Sommerferien feststehen.

Nach ein wenig Rückblick auf die vergangene Fastenzeit und das Osterfest, welche durchweg positiv und als gelungen betrachtet wurde, hielten wir Ausschau auf das kommende Pfarrfest mit Primiz und Fronleichnam. Das diesjährige Pfarrfest findet in Bruder Klaus statt. Das Fronleichnamsfest wird dann etwas kleiner gefeiert mit einem anschließenden erweiterten Gemeindefrühstück. Weitere Tagungsordnungspunkte betrafen den Stand des Immobilienprozesses unserer Pfarrei, die Umgestaltung des Flures des Gemeindezentrums und das Budget des Gemeinderates .

Auf unserer Agenda stand danach der Rückblick und Ausblick zum Ta-

gescafé.

Es wurde in der vergangenen Saison wieder sehr gut angenommen. Es sei an dieser Stelle auch noch einmal allen Helfern gedankt, die in jeglicher Form und durch ihre ehrenamtliche Arbeit an den Samstagen, das Tagescafé ermöglichen und betreuen. Es werden zu jederzeit Helfer gesucht, die Kleidung ausgeben, Lebensmittel abholen und verteilen, Essen ausgeben und manchmal auch ein offenes Ohr haben.

Da es nur einen begrenzten Platz für Kleidung gibt, wird in der nächsten Saison nur noch so viel Kleidung angenommen werden, wie an einem Tag ausgegeben wird.

Im Herbst wird es ein Vorbereitungstreffen mit dem Orgateam des Tagescafés, dem KV und der Verwaltung geben.

Unter Verschiedenes stellte Hr. Heise noch ein Projekt vor, welches alleinstehende Männer zusammenbringen soll. Dazu soll es regelmäßige Kochabende in St. Joseph geben, wo die Männer zusammen kommen können und die Möglichkeit haben, sich sozial auszutauschen und aus ihrer Einsamkeit zu entfliehen.

Mit der Terminfindung für die nächste GR-Sitzung (17.06.2026) und einem Gebet beschlossen wir den Abend.

Jens Baumgärtel



Im Dienst der Gemeinschaft. Fragen an Pauline Roskosch

Was hat Dich ursprünglich motiviert, Dich

in St. Dominicus als Ministrantin und später auch in verschiedenen Gremien zu engagieren?

Mich hat vor allem der Blick hinter die Kulissen interessiert. Ich wollte verstehen, wie das Gemeindeleben organisiert ist und was alles dazugehört. Gleichzeitig war es mir wichtig, selbst einen Beitrag zu leisten und die Gemeinde aktiv mitzugestalten.

Du bist auch im Pfarreirat, als Küsterin und in der Redaktion des Pfarrbriefes aktiv – was begeistert Dich an diesen unterschiedlichen Aufgaben besonders?

Mich begeistert besonders die Vielfalt der Themen und Aufgaben. Jede Tätigkeit bringt neue Perspektiven mit sich, und ich habe die Möglichkeit, mit ganz unterschiedlichen Menschen zusammenzuarbeiten. Genau dieser Austausch macht das Engagement für mich so spannend und bereichernd.

Wie gelingt es Dir, Dein Engagement mit Studium bzw. Beruf zu vereinbaren?

Das gelingt vor allem durch gutes Zeitmanagement. Ich plane meine Aufgaben bewusst und setze Prioritäten. Es gab aber auch Phasen, in denen ich mein Engagement etwas zurückfahren

musste, weil es zeitlich einfach zu viel wurde – zum Beispiel im Redaktionsteam. Umso wichtiger ist die Unterstützung durch meine Familie und die anderen Mitglieder der Pfarrei, die vieles mittragen und auffangen.

Welche Erfahrungen oder Begegnungen aus Deinem Engagement haben Dich persönlich besonders geprägt?

Besonders prägend ist für mich der Umgang mit Menschen aus allen Altersgruppen. Jede und jeder bringt eine eigene Perspektive und einen anderen Zugang zur Kirche mit. Diese Vielfalt kennenzulernen und zu verstehen, hat meinen Blick auf die Gemeinde und auf Menschen insgesamt sehr erweitert.

Welche Rolle spielt Dein Glaube in Deinem Alltag und in Deinem ehrenamtlichen Einsatz?

Mein Glaube spielt eine große Rolle in meinem Alltag. Gerade in stressigen Situationen gibt er mir Halt, erdet mich und hilft mir, ruhig zu bleiben und einen klaren Kopf zu bewahren. Das wirkt sich auch positiv auf mein Engagement aus.

Was würdest Du anderen jungen Menschen sagen, die überlegen, sich in der Pfarrei einzubringen?

Ich würde ihnen sagen: Habt keine Angst, euch einzubringen und Teil einer Gruppe zu werden. Natürlich bedeutet Engagement auch Arbeit, aber es macht gleichzeitig unglaublich viel Spaß und gibt einem sehr viel zurück.

Vielen Dank für die Antworten!

Die Haussegnung



Als wir vor vielen Jahren in unser Haus einzogen, wollten wir eine Segensfeier mit Priester und vielen Freunden machen. Doch direkt nach dem Umzug kam unser Sohn zur Welt - viel zu früh - und so verschoben wir die Haussegnung zunächst um ein paar Wochen... Kurz und gut, es hat zwanzig Jahre gedauert, bis wir die Haussegnung nachgeholt haben. Als Feier unserer Familie, mit einem Priester und einer lieben Nachbarin mit ihrem Sohn. Bei der Liturgie haben wir zusammen gebetet, gesungen und gegessen. Und wir empfehlen es weiter!

Sakramentalien haben die Aufgabe, alle Bereiche unseres Lebens in Beziehung zu Gott zu setzen. Gerade unsere vier Wände, in denen wir wohnen und vielleicht mit unserem Ehepartner Kinder großziehen, Wän-

de, die uns abschotten, in denen wir Gäste empfangen, sie haben unglaublich viel mit unserem Leben zu tun. Daher hat die Kirche eine Segnung im „Benediktionale“ in petto, die man vom Priester beim Ein- oder Umzug in Haus oder Wohnung erbeten kann, oder auch als „Reset“ in der bisherigen Wohnung, wenn man sein Leben neu auf Gott ausrichten will.

Der Sinn einer solchen Haussegnung ist nicht ganz einfach zu erklären. Sie ist kein Ersatz für Blitzableiter oder Hausratsversicherung, sondern sie will uns in einer Zeit, in denen der Fortschritt für unglaublichen Komfort sorgt, helfen, Grund und Ziel unseres Lebens als Christ in den Alltag zu integrieren. In allen Höhen und Tiefen schreibt Gott seine Liebesgeschichte mit uns. Im Glück, aber auch in Verunsicherung, familiären Problemen, in Krankheit und Einsamkeit, können wir in unseren vier Wänden mit ihm im Gespräch bleiben und seine Heilzusage spüren. Letztendlich ist ein von Gott gesegnetes Haus auch immer ein Haus eines guten Miteinanders: wie Papst Franziskus mehrfach betonte, helfen uns dazu die drei Worte: „Bitte, danke, vergib mir!“ **Seit jeher** gab es in allen Kulturen das Bedürfnis, die Türschwelle zum eigenen Heim mit einer „spirituellen Sicherung“ zu versehen, um so drohendes Unheil abzuwenden und et-

waige Götter und Naturgewalten gnädig zu stimmen. Das Judentum macht hier etwas anderes: Es hat einen Gott kennen gelernt, der mit ihnen spricht: der dem gescheiterten Abraham seinen Herzenswunsch erfüllte und einen Sohn gab; der das Volk Israel aus der Sklaverei Ägyptens führte, in der Wüste am Leben erhielt und sie trotz aller Widerborstigkeit letztendlich ins gelobte Land führte. Es gibt in den Fakten der Geschichte für die Israeliten diese Ursache für Dankbarkeit, Vertrauen und Lob Gottes, bevor das Bitten beginnt. Deshalb steckt in der „Mesusa“, einer oft kunstvoll verzierten länglichen Kapsel, die neben jüdische Eingangstüren geschraubt wird, ein Zettel mit den Worten: *„Jahwe unser Gott ist einzig. Darum sollst Du den Herrn, deinen Gott lieben mit ganzem Herzen, ganzer Seele und mit ganzer Kraft. Wiederhole diese Worte auch deinen Kindern. Du sollst von ihnen reden, wenn du zu Hause sitzt, und wenn Du auf der Straße gehst, wenn du dich schlafen legst und wenn du aufstehst... Du sollst sie auf die Türpfosten deines Hauses schreiben.“* (Dt 6,4-9) Diese Grundhaltung, den Alltag „durch die Brille Gottes zu sehen“, und ihn so in das eigene Haus zu holen, geht wie selbstverständlich auf die jungen christlichen Gemeinden über und findet sich beispielsweise in dem Aufruf von Pau-

lus: „Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! (Phil 4,4-9) Bei den frühen Christen gab es nachgewiesenerweise schon Haussegnungen - zunächst in Verbindung mit einer Eucharistie und einer Weihwasserweihe - die in ein *Rituale* aus dem 7. Jahrhundert Eingang gefunden haben. Immer galt sie den Personen, die hier wohnten, denn das Wort „Haus“ war ein Synonym für „Clan“, mehr als für „Gebäude“. In diesem Sinne meint die Bibel Großfamilien, wenn sie von dem „ganzen Haus Israel“, dem „Haus Aaron“ spricht, oder wenn es in der Apostelgeschichte heißt: „Als Lydia mit ihrem ganzen Haus getauft war...“ (Apg 16,15). Das zweite Vatikanische Konzil hat sich auf diese Ursprünge besonnen, als sie die Haussegnung so ordnete, wie sie heute im „Benediktionale“ steht.

Und jetzt wird es praktisch: Was brauche ich? Was soll man vorbereiten? Ein Tisch kann mit weißem Tischtuch, Kerze, Kreuz, Bibel und Weihwasser vorbereitet werden. Oder der Priester bringt alles Nötige mit.

Wie läuft es ab? Die Feier beginnt mit einem Kreuzzeichen, und dem Gruß: "Friede diesem Haus und allen, die hier wohnen!"

Gemäß der Maßgabe des Konzils, dass keine Segnung ohne Bibellesung

stattfinden solle, folgt jetzt beispielsweise die Geschichte des Zöllners Zachäus. Im „Benediktionale“ gibt es verschiedene Lesungen zur Auswahl. Dann folgt das eigentliche Segensgebet: *„Segne dieses Heim und schütze seine Bewohner. Gib ihnen Deinen Frieden, bewahre sie vor Schuld und erlöse sie von dem Bösen. Schenke ihnen Anteil an den Gütern des Lebens und öffne ihr Herz für die Not des Nächsten. Lass uns nicht vergessen, dass unsere irdische Wohnung einst abgebrochen wird und dass wir berufen sind zur ewigen Gemeinschaft mit dir.“*

Anschließend geht der Priester mit dem Hausherrn oder der Hausherrin durch alle Räume und besprengt sie mit Weihwasser.

Die Feier endet mit Fürbitten, einem gemeinsamen Vaterunser und einem Segen. Das Singen von Liedern ist keine Pflicht, aber trotzdem schön.

Kostet die Haussegnung etwas? Natürlich nicht! Wer will, kann eine Spende für Bedürftige geben. Ein schöner Brauch ist es, danach „Agape“ zu halten, also zusammen eine Kleinigkeit zu essen.

Was kann man anbieten? Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Kaffee und Kuchen dürfte der Klassiker sein. Man kann auch ein paar Happen zu einem Glas Wein reichen oder ein mehrgängiges Menü kochen. Auf jeden Fall sollte man vor-

her den Segnenden nach Zeitfenster und Vorlieben fragen.

Tipp: Überlegen, ob Nachbarn sich freuen würden, bei einer Haussegnung dabei zu sein...

Wer Interesse an einer Wohnungssegnung hat, nehme gerne Kontakt mit den Priestern oder dem Diakon unserer Pfarrei auf. Sie freuen sich! Aus eigener Erfahrung kann ich nur sagen, für eine schöne Haussegnung ist es nie zu spät!

M. Voderholzer

P.S. Die **Segnung an Dreikönig** kann jedes Jahr in Eigenregie durchgeführt werden. Dabei muss es dann heißen: „Der Herr segne uns...“ Noch heute sehe ich meinen Vater vor mir, wie er mit der ganzen Kinderschar und meiner Mutter an Dreikönig mit Weihwasser und Weihrauch feierlich durch alle Wohnräume schritt, räucherte und Weihwasser in Kreuzform verspritzte, während wir alle das Vaterunser beteten. Unter Corona lebte dieser Brauch mancherorts wieder auf, als die Sternsinger keine Hausbesuche machen durften. Ich möchte darauf hier nicht näher eingehen. Bei Interesse finden sich hierzu im Internet viele Vorschläge der Bistümer.

Die geistliche Prägung von Papst Leo XIV.



Die augustiniische Spiritualität prägt das Denken und Handeln von Papst Leo XIV. in sichtbarer Weise. Besonders die Suche nach der Wahrheit im Inneren des Menschen wurde für ihn zu einem leitenden Motiv. In seinen Predigten betont er immer wieder, dass das Herz der Ort sei, an dem der Mensch Gott begegne. Damit greift Papst Leo XIV. eine zentrale Einsicht des heiligen Augustinus von Hippo (354-430) auf. Die berühmte Unruhe des menschlichen Herzens wird bei ihm zur Einladung, sich auf Gott auszurichten. Augustinus erwähnte in seinen Schriften hinsichtlich der Erbsündenlehre, dass der Mensch ohne göttliche Gnade nicht aus eigener Kraft zur Erlösung gelangen kann. Papst Leo XIV. greift diesen Gedanken auf, indem er u.a. die Bedeutung der Sakramente hervorhebt. Zu beto-

nen ist, dass seine Worte von einer tiefen pastoralen Sensibilität geprägt sind. Er verbindet theologischen Anspruch mit einer für die Gläubigen verständlichen Sprache. Besonders eindrucksvoll zeigte sich dies während seiner dritten Apostolischen Reise (13.–23.04.), unter anderem nach Algerien. Bereits zu Beginn seines Aufenthalts betonte der Papst seine persönliche Verbindung zu dem Land, in dem der heilige Augustinus geboren wurde und gewirkt hat, und erinnerte daran, dass er Algerien als Angehöriger des Augustinerordens bereits zweimal besucht hat. In dem mehrheitlich muslimischen Land besuchte der Papst bedeutende Stätten des frühen Christentums. In seinen Ansprachen erinnerte er an die in Europa kaum bekannte, reiche geistliche Tradition Nordafrikas. Zugleich würdigte er die lebendige Kirche der Gegenwart. Nach Augustinus betonte der Papst die Bedeutung der Gemeinschaft von Gläubigen als Ort, an dem Gott erfahren, gefeiert und geteilt wird. Papst Leo XIV. rief zum Dialog und zur Versöhnung zwischen Religionen und Kulturen auf.

Aleksandra Chylewska-Tölle

Bild: Edgar Beltrán, The Pillar (bearb. v. Christian Schmitt) / cc-by-sa 4.0 / Quelle: Wikimedia Commons, In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Seniorinnen und Senioren unserer Pfarrei,



Sie sind herzlich eingeladen, an der diesjährigen **Seniorenwallfahrt** unseres Erzbistums nach Alt-Buchhorst am Mittwoch, **01. Juli 2026** teilzunehmen. **Wir fahren gemeinsam mit dem Bus dorthin:**

Abfahrt:

- Marktplatz Britz-Süd 8.00 Uhr
- St. Dominicus, Lipschitzallee 8.15 Uhr
- St. Joseph 8.30 Uhr

Der Bus bringt alle, die nicht laufen können oder möchten, direkt nach Alt-Buchhorst zum Wallfahrtsort. Alle, die die letzten ca. 3,5 Km (*ca. 1 Stunde*) zu Fuß durch den Wald mitlaufen möchten, können den Bus an der Fangschleuse verlassen. Zu empfehlen ist die Mitnahme eines entsprechenden Schuhwerks und wetterfester Kleidung.

Beginn auf dem Gelände (*Christian-Schreiber-Haus, Feldweg 10, 15537 Grünheide OT Alt-Buchhorst*) ist um **11.00 Uhr** mit einer **Heiligen Messe** mit dem Erzbischof Dr. Heiner Koch. Es folgen das Mittagessen, die Wallfahrtsstunde mit Gebet, Vortrag, Pilgerprogramm, Kaffee, Kuchen und die Abschlussandacht.

Der **Teilnahmebeitrag** beträgt **38 €** (*28 € Bus Hin- und Rückfahrt und 10 € Wallfahrtsbeitrag; Getränke, Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Wallfahrtsgebetsheft*).

Karten sind ab dem 7. Juni in den Kontaktbüros und im Zentralbüro der Pfarrei erhältlich. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an!



Die Firmbewerberinnen und Firmbewerber treffen sich zu festen Stunden, Seminaren, Aktivitäten und bei den Hl. Messen.

Du möchtest gefirmt werden?
Du bist 15 Jahre alt oder älter?
Sei herzlich willkommen!

Vereinbare einen Termin mit dem Pastoralassistenten. Sei willkommen. Du erhältst auch das Firmbuch oder du kannst es dir auch downloaden. Die Leitung hat Pastoralassistent Luka Šibenik mit einem Team von Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern.

Feste Stunde:

10.06., *Gott ist für mich... (Gottes-Perle)*

Nur Gruppe A 19:00 · Ort: St. Joseph

11.06., *We Are Crew: Freundschaft, Nächstenliebe und Zusammenhalt*

Gruppe A 18:00 & Gruppe B 19:00 · Ort: Bruder Klaus

25.06., *Holy Boost: Der Heilige Geist als Power für mein Leben*

Gruppe A 18:00 & Gruppe B 19:00 · Ort: St. Dominicus

**INFO/Anmeldung: PA Luka Šibenik: [Luka.Sibenik\[at\]erzbistumberlin.de](mailto:Luka.Sibenik[at]erzbistumberlin.de),
030/66790135**

Über den Tellerrand geschaut



Woran merkt man, dass in diesem Jahr Gremienwahlen anstehen? Auf einmal wird vermehrt im Bistum über Gremien gesprochen. Dieses Jahr wählen fast alle Pfarreien an einem gemeinsamen Termin ihre Gremien. Das ist schon so lange her, dass sogar unser Erzbischof Dr. Heiner Koch jedem katholischen Haushalt einen Brief geschrieben hat, in dem er für die Wahlen und die Bereitschaft zu kandidieren wirbt. Haben Sie diesen Brief auch erhalten?

In dem Brief war unter anderem ein Hinweis auf einen Werkstatt-Tag Gremienwahl 2026. 3 Frauen aus St. Dominicus haben sich für diese Veranstaltung angemeldet und sind an einem Samstagvormittag Ende April in die St. Theresienschule in Berlin-Weißensee gefahren. Dort erlebten sie einen interessanten Vormittag. Begrüßt wurden wir prominent von der Vorsitzenden des Diözesanrats Dr. Karlies Abmeier. Der Geschäftsführer des Diözesanrats Marcel Hoyer hat uns mit seinen Ansagen durch den Tag geführt. Nach der Begrüßung und einem geistlichen Impuls konnten wir uns mit leckeren Schokocroissants für die nächsten Stunden stärken. Frau Dr. Karlies Abmeier verschaffte uns eine geschichtliche Einordnung, wann die verschiedenen Gremien entstanden sind.

Der Kirchenvorstand wurde im Deutschen Kaiserreich im Zuge des sogenannten Kulturkampfes zwischen Reichskanzler Otto von Bismarck und der katholischen Kirche eingeführt. Engagierte gewählte Laien waren für die Selbstverwaltung der Pfarreien zuständig. Die Pfarrgemeinderäte wurden erst 1969 nach dem 2. Vatikanischen Konzil eingeführt. Wir hatten die Möglichkeit, an 2 von 4 Workshops teilzunehmen, um so die Arbeit von Gemeinderat und Kir-



Kurzbericht aus der 4. Sitzung der Koordinierungsgruppe

In unserer 4. Sitzung haben wir uns weitestgehend mit dem Rückblick der Bereisung der Standorte Sankt Joseph, Sankt Dominicus und Bruder Klaus beschäftigt. Die Personen aus der Koordinierungsgruppe, die an der Bereisung teilgenommen haben, berichteten davon. Die ARGE Li.Ba.St. hat sich einen ersten groben Überblick über die Standorte und die Aktivitäten verschafft, im Nachgang wird durch die ARGE Li.Ba.St. ein Protokoll über die Begehung erstellt. Was man aber schon vorab sagen kann ist, dass unsere Standorte in einem guten Zustand sind. Zusammen mit dem Protokoll erhält die Koordinierungsgruppe eine Checkliste mit einzureichenden Unterlagen und pro Standort ist ein Fragebogen zu den individuellen Gegebenheiten auszufüllen. Sobald die Unterlagen vollständig vorliegen, beginnt die ARGE Li.Ba.St. mit den nächsten Schritten, zuerst erfolgt die Erstellung der Portfolio-Analyse. Näheres dazu folgt im nächsten Bericht im Pfarrbrief.

chenvorstand kennenzulernen und uns mit Haftungsfragen im Kirchengemeindevorstand sowie Ehrenamt und Kommunikation und Sitzungskultur zu beschäftigen. Überall waren gute Gespräche. Ebenso interessant waren auch die Pausengespräche an den Stehtischen mit anderen Teilnehmern.

Nach Abschluss des Treffens mit Gebet und Segen konnten wir noch mit leckeren Suppen unseren Hunger stillen.

Der Diözesanrat hat eine gut gelungene Veranstaltung durchgeführt, die glaube ich, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut gefallen hat.

Es wäre spannend zu erfahren, wie viele der Teilnehmenden sich für eine Kandidatur bereit erklärt haben und tatsächlich gewählt wurden?

Angela Völker

*Pauline Roskosch
(Koordinierungsgruppe,
Pfarrreirat Vorstand)*

GREMIENWAHL 2026

Mit Kirche gestalten.

Im **November 2026** wählen fast alle Katholikinnen und Katholiken im Erzbistum Berlin ihre Gremien neu, auch hier in **Hl. Edith Stein**. Dabei wird darüber beraten und entschieden, wie Kirche vor Ort aussieht – heute und in Zukunft.

Die Gremienmitglieder sorgen dafür, dass die Anliegen der Gläubigen gehört werden und dass Kirche nicht abstrakt bleibt, sondern konkret vor Ort erlebbar wird: in Gottesdiensten, in Gruppen, in Projekten, in Begegnungen. Gemeinsam tragen sie dazu bei, dass Kirche ein Ort bleibt, an dem Menschen willkommen sind, ihren Glauben teilen und Verantwortung füreinander übernehmen.

Bei der **Gremienwahl 2026** werden folgende drei Gremien neu besetzt:

DER PFARREIRAT ist zuständig für:

- die ganze Pfarrei
- die Weiterentwicklung des Pastoral Konzeptes
- die pastorale Ausrichtung
- die Vernetzung der Gemeinden

DER GEMEINDERAT ist zuständig für:

- deine konkrete Gemeinde
- das Gemeindeleben vor Ort
- Angebote, Gruppen und Begegnung

DER KIRCHENVORSTAND ist zuständig für:

- Finanzen und Haushalt der Pfarrei
- Gebäude, Grundstücke und Vermögen
- personelle, rechtliche und organisatorische Verantwortung



Um mögliche Kandidaten/Kandidatinnen für die Gremienwahlen in unserer Pfarrei vorzuschlagen, finden Sie im Vorraum unserer Kirchen eine Box. Dort können Sie auf dem bereitliegenden Zettel Personen für die jeweiligen Gremien vorschlagen. Außerdem werden Personen für eine zukünftige Wahlkommission gesucht. Melden Sie bitte Ihre Bereitschaft dazu im Zentralbüro der Pfarrei oder beim Pfarrer.

Sommer:**RJW: Mo 03. - Mi 12. August****Ort: St. Otto Heim Zinnowitz**

Für Jugendliche 14-18 Jahre

Ansprechpartner: PA Luka Šibenik

Anmeldung unter folgendem Link:

<https://forms.churchdesk.com/f/5Bu9ldw00S>**RKW: Mi 12. - Fr 21. August****Ort: St. Otto Heim Zinnowitz**

Für Kinder 10-13 Jahre

Ansprechpartner: Pfr. M. Wiesböck

Sommer:**RKW: Mo 17. - Fr 21. August****Ort: Gemeindezentrum St. Dominicus**

Für Kinder ab kommender 2. Kl bis 4. Kl.

Ansprechpartner: PA Luka Šibenik

Anmeldung finden Sie auf der Homepage oder im Pfarrbüro

Herbst:**RKW: Mo 19.- Sa 24. Oktober****Ort: Alt-Buchhorst**

Für Kinder von 6 bis 13 Jahre

Ansprechpartner: Diakon R. Rösler



St. Dominicus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag nach der Hl. Messe, ab 18.45 Uhr
Rosenkranz	jeden Montag um 12.00 Uhr, bis 13.00 Uhr offene Kirche
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat Anbetung im Anschluß an die hl. Messe ab ca. 18.45 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet	Jeden 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr am Glockenturm; im Winter - in der Kirche
Frauengruppe I – kfd	jeden 1. und 3. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe II	jeden 2. und 4. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe III	jeden 1. und 3. Donnerstag um 17.00 Uhr
Männergruppe	Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222
DJK–Gymnastik f. Hausfrauen	donnerstags um 9:00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis I	dienstags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, freitags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis II	mittwochs 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Gemeindetreff am Sonntag	ca. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrsaal/auf der Pfarrterrasse; Org.: Fr. Goerigk/Fr. Bernsen
Blumendienst	Sa ab 9.00 Uhr
Kirchenreinigung	am Donnerstag nach Absprache; Helfer und Helferinnen werden dringend gesucht. Bitte melden bei der Pfarrsekretärin.
Offenes Seniorencafé	- mit Predigtgespräch, jeden 3. Donnerstag, 15.00 Uhr - zur Begegnung, zum Spielen und Singen jeden 2.,4.,5. Donnerstag um 15 Uhr
Seniorenkulturkreis	jeden 1. Donnerstag um 15.00 Uhr
Qigong	montags 11.00-12.00 Uhr im UG der Kirche
Yogagruppe	am Montag um 18.00 Uhr

Br. Klaus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag vor der Hl. Messe, ab 17.15 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.15 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Anbetung des Allerheiligsten
Laudes	Jeden Dienstag um 9.00 Uhr in der Kirche
Friedensgebet	Mi, nach der Hl. Messe
Bastelkreis	Mi, nach der hl. Messe, ca. 9.00 Uhr im Gemeindehaus
Näh- und Handarbeitsgruppe	Di, 15.00 Uhr im Pfarrsaal Bruder Klaus, für jüngere und ältere Teilnehmer

St. Joseph

Beichtgelegenheit	jeden Samstag vor der Vorabendmesse, ab 18.00 Uhr
Laudes (in der Hl. Messe)	Dienstags 09.00 Uhr
Rosenkranz	Werktags nach jeder Hl. Messe, samstags vor der Vorabendmesse
Eucharistische Anbetung	Jeden Freitag nach der Hl. Messe
Bibelkreis	jeden 1. Montag im Monat, 17.30 Uhr im Pfarrsaal
Gebetskreis	jeden Dienstag, 18.30 Uhr
Eucharistischer Lobpreis vor dem Allerheiligsten	jeden 3. Samstag im Monat um 17.30 Uhr
Treffen der alten Garde	Jeden 2. Dienstag im Monat im Pfarrsaal
Treffen des Frauenkreises	jeden 1. Dienstag im Monat. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 9.00 h. Neuzugang jederzeit herzlich willkommen—Fr. Grätz
Seniorentreffen	letzter Mittwoch im Monat 15.00 Uhr im Pfarrsaal (soweit keine Sondertermine)

St. Dominicus	
Offenes Seniorencafé mit Predigtgespräch	Das Predigtgespräch findet am Do. 18.06. um 15.00 Uhr im UG der Kirche statt. Interessierte sind herzlich willkommen.
Seniorenkulturkreis	Der Seniorenkulturkreis am 04.06. fällt wegen der Fronleichnamfeier des Erzbistums aus.
Br. Klaus	
Seniorenkreis	Wir treffen uns am Donnerstag, den 11. 06. um 15.00 Uhr zur hl. Messe . Anschließend frohes Beisammensein im Pfarrsaal.
St. Joseph	

Eucharistiefiern der Neokatechumenalen Gemeinschaften:

1. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Bruder Klaus, Kirche
2. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Großer Pfarrsaal
3. Gemeinschaft, Samstag 18:00 Uhr Großer Pfarrsaal
4. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Blauer Saal

Kinderkirche in Bruder Klaus

21.6.2026	18.10.2026	20.12.2026
20.9.2026	15.11.2026	

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen (Ansprechpartner Diakon Rösler):

Seniorenresidenz, Alt Britz 23-27	So, 21.06., 09.30 Uhr
Haus Gartenstadt (eh. Casa Reha), Waltersdorfer Chaussee 160	Fr, 26.06., 15.30 Uhr
Hermann-Radtke-H. und H. Simeon, Buckower Damm 31	Do, 18.06., 16.00 Uhr
Haus Britz, Vivantes Hauptstadtpflege Buschkrugallee 139	Mo, 22.06., 16.00 Uhr
Kurt-Exner-Haus, Wutzkyallee 65-67	Do, 11.06., 10.00 Uhr
Haus Rudow, Rudower Str. 176a	Di, 02.06., 15.15 Uhr
Ida-Wolff-Haus, Juchaczweg 21	z. Z. keine kath. Gottesdienste
Gottesdienst im Vivantes Neukölln Krankenhaus	Jeden Sonntag um 10.00 Uhr

Hinweis

Wenn Angehörige oder Sie selbst geistliche Begleitung bzw. ein Seelsorgegespräch zuhause, im Heim oder im Krankenhaus wünschen, bitte im Pfarrbüro melden.

Gebetsanliegen des Papstes im Juni: für die Werte des Sports.

Wir beten, dass der Sport ein Instrument des Friedens, der Begegnung und des Dialogs unter den Kulturen und Nationen sei und die Werte wie Respekt, Solidarität und persönliches Wachstum fördere.

Mo 01.06.	Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 02.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 03.06.	Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer in Uganda		
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	Br. Klaus

Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam

Do 04.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Fr 05.06.	Hl. Bonifatius, Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Fest		
	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit, Eucharistische Anbetung	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 06.06.	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung	Br. Klaus

10. Sonntag im Jahreskreis

So 07.06.	Nachfeier des Fronleichnamfestes in den Gemeinden		
	09.30 Uhr	Hl. Messe mit Familienmusik	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Mo 08.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 09.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 10.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
Do 11.06.	Hl. Barnabas, Apostel		
	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	15.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes besonders für Senioren	Br. Klaus

Heiligstes Herz Jesu

Fr 12.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus

Sa 13.06.	Unbeflecktes Herz Mariä		
	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph

11. Sonntag im Jahreskreis

So 14.06.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe mit Familienmusik	St. Joseph

Mo 15.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus

Di 16.06.	Hl. Benno, Bischof von Meißen		
	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mi 17.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Do 18.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
-----------	-----------	----------------------	---------------

Fr 19.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus

Sa 20.06.	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	17.30 Uhr	Eucharistischer Lobpreis	St. Joseph
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph

12. Sonntag im Jahreskreis

So 21.06.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Mo 22.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus

Di 23.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mi 24.06.	Geburt des Hl. Johannes des Täufers, Hochfest		
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
Do 25.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
Fr 26.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 27.06.	17.00 Uhr	Vorabendmesse, Ehrenamtsdank	Bruder Klaus
13. Sonntag im Jahreskreis			
So 28.06.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Mo 29.06.	Hl. Petrus und Hl. Paulus, Apostel, Hochfest		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 30.06.	Hl. Otto, Glaubensbote, Mitpatron des Erzbistums, Fest		
	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 01.07.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Do 02.07.	Mariä Heimsuchung, Fest		
	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
Fr 03.07.	Hl. Thomas, Apostel, Fest		
	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit, Eucharistische Anbetung	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 04.07.	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
14. Sonntag im Jahreskreis			
So 05.07.	09.30 Uhr	Hl. Messe mit Familienmusik	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Kollektenplan für Juni

- 07.06. (10. Sonntag im Jahreskreis), für die religiösen Kinder- und Jugendfahrten
in der Pfarrei
- 14.06. (11. Sonntag im Jahreskreis), für den Blumenschmuck in der Pfarrei
- 21.06. (12. Sonntag im Jahreskreis), für die Familienarbeit im Erzbistum
- 28.06. (13. Sonntag im Jahreskreis), für die Aufgaben des Hl. Vaters, „Peterspfennig“
- 05.07. (14. Sonntag im Jahreskreis), Pro-Vita-Kollekte, für die in Not und Ausweglosigkeit
geratenen werdenden Mütter

Beichtgelegenheit

freitags	17.15 Uhr	bis zur Hl. Messe	Br. Klaus
	18.45 Uhr	nach der Hl. Messe	St. Dominicus
samstags	18.00 Uhr	bis zur Vorabendmesse	St. Joseph
und nach Absprache mit den Priestern			



Gemeinde St. Dominicus

Frauengruppe I –kfd Ursula Klerx, Tel. 6619028

Frauengruppe II: Marianne Serwe

Frauengruppe III –kfd: Barbara Schwarz
(kommissarisch), Tel. 6048648

Frauengruppe „Voll im Leben“, Susanna Pöthke,
Tel. 60109978

Pfadfinder St. Dominicus, J. Böse, L. Rastemborski,
S. Dendl, stavo@sanktdominicus.de

Männerrunde, Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222

Senioren – Kulturkreis, Heike Bernsen,
Tel. 648318 33

Senioren – Donnerstagstreff, Heike Bernsen
(Assistent, kommissarisch), Tel. 64831833

Yoga – Gruppe (Mo), Premila Frank,
Tel. 49760944

Senioren-Tischtenniskreis I, Peter Reiche,
Tel. 6661860

Senioren-Tischtenniskreis II, Hr. Prause,
Tel. 662 42 41

DJK – Gymnastik für Hausfrauen, Monika Müller,
Tel. 6639251

KAB St. Dominicus-Gropiusstadt, Lothar Paedelt,
Tel. 6052720

Tagescafé für Bedürftige, Stefan
Schmitt, Tel. 6369864, u. Team
Spendenkonto: DE08 3706 0193 6001 9580 10
GENODED1PAX Pax-Bank

St. Dominicus Chor, Herr Wünschel

Qigong, Brigitta Boenigk, Tel. 66098033



Gemeinde Br. Klaus

Bastelkreis, Frau Güssefeld (Tel. 60452 39)

Band „gaudium et spes“, Frau Dettmar

Blumenteam, Frau Janowski (Tel. 6017723)

Gemeindekaffee

Glückwunschkreis, Herr Weigt
email: manwe@t-online.de

Katholischer Deutscher Frauenbund,
Frau Güssefeld (Tel. 6045239)

Ministrantengruppe, Theresa Porzucek
(theresahoelzel@gmx.de)

Näh- und Handarbeitsgruppe, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Neokatechumenale Gemeinschaften,
Fam. Steininger (Tel. 01723190800,
steininger@gmx.de)

Senioren-gymnastik, Frau Schmidt

Seniorenkreis, Herr Neuhaus, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Taufbegrüßungskreis, Frau Rodewald

Vorbereitungsteam Wort-Gottes-Feier,
Herr Engelke (Tel. 257 458 51)



Gemeinde St. Joseph

„Alte Garde“, Frau Piechocki

Ministranten/Sport und Spiel, freitags 17.30 - 18.30
Uhr, Eftichia Chalkopios, Tobias Rösler,
stj.miniplan@gmail.com

Elternstammtisch, Frau Zink, Tel. 66404515
(aundpzink59@gmail.com)

Senioren St. Joseph, Fr. Conny Josbächer, Tel. 01512
6937484 o. 6017364, conny.jos@gmail.com

Familienmusik St. Joseph, Frau Ditz

Gymnastikgruppe, Frau Schmidt, Tel. 6874574/
0151 210 379 77, lukrezia.schmidt@googlemail.com

Besuchsdienst, Herr Rösler (Diakon), Tel. 66624871
(raimund.roesler@erzbistumberlin.de)

Josephschor, Frau Gundelach, Tel. 0176
43286257 m.gundelach@heiligeedithstein.de

Bibelkreis/Bibelteilen, Frau Rösler

Kolpingsfamilie, Herr Marczok, Tel. 6732544 (Kolping
Alt-Glienicke)

Gebetskreis, Herr Milewski

Mütterkreis, Frau E. Kwasigroch

Frauenkreis, Frau Graetz

Guttempler, Fr. Weidner, Tel. 6119697

Seniorentanzkreis, Frau Spangenberg, Tel. 6024272

Gremien

Kirchenvorstand, Vorsitzender (V):
Pfr. M. Wiesböck, Stellvert. (SV):
M. Dettmar
(vkv25@heiligeedithstein.de)

Fachausschuss (FA) Finanzen: V: A. Zink,
SV: M. Dettmar
(finanzen@heiligeedithstein.de)

FA Bau: V: G. Rech, SV: M. Steininger

FA Eigenbetriebe: V: N. Fenscky,
SV: W. Klose

Pfarrerrat: V: P. Roskosch, S. Swiontek-
Brzezinski, Pfr. M. Wiesböck
(pfarrerrat@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Dominicus: Sprecherte-
am: M. Dewald, F. Goerigk, L. Sibenik
(vgrsd25@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat Bruder Klaus: Sprecherteam:
M. Carpanese, M. Moser, U. Bonin
(vgrbk25@heiligeedithstein.de)

Jugendvertretung:
(jugendvertretung@heiligeedithstein.de)

Ansprechpartnerinnen der Pfarrei in **Fragen
zur Prävention** von sexueller Gewalt:
Frau D. Pawlaczek, Tel.: 0177-9565528,
Dina Hansow
E-Mail:
praeventionsbeauftragte@heiligeedithstein.de



Gemeinde Sankt Dominicus

Lipschitzallee 74
12353 Berlin

Gemeindekontaktbüro

Doris Rademacher

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro: s. Rückseite

Kirchenmusiker

Ulrich Wünschel

E-Mail: u.wuenschel@heiligeedithstein.de

Kita St. Dominicus

Leitung Annette Knobel

Abwesenheitsvertretung Sara Hüvez

Telefon: 25 93 65 110 oder 667 901-16

E-Mail: st.dominicus@hedikitas.de

eFöB (Hort) St. Dominicus

Leitung: Annette Knobel

Stellvertretung : Nicole Bergmann

Telefon Hort Büro 667 901-16

Erzieher Hort: 667 901 - 23

E-Mail: hort@heiligeedithstein.de

Küchenleitung

Dirk Lessing

Telefon: 667 901 - 29

E-Mail: koch@st-dominicus.de

Haustechnik

Krzysztof Schwientek

Telefon: 667 901 - 39

E-Mail: k.schwientek@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein Kath.

Kirche Sankt Dominicus e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE78 4006 0265 0034 0486 00



Gemeinde Bruder Klaus

Bruno-Taut-Ring 9f
12359 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt

Franziska von Tein

Telefon: 666 24 87 - 0

E-Mail: bruderklaus@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Freitag 12.00—14.00 Uhr

Kirchenmusiker

Matthias Görg

Telefon: 704 31 58

E-Mail: m.goerg@heiligeedithstein.de

Kita Bruder Klaus

Leitung: Bettina Scherrinsky

Telefon: 25 93 65 106

E-Mail:

bruderklaus@hedikitas.de

Kita Heiliger Schutzengel

Leitung: Jeannette Bury

Telefon: 25 93 65 115

E-Mail:

HeiligerSchutzengel@hedikitas.de

Hausmeister: Teofil Miadzel

Telefon: 0176 82034202

E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein der Katholischen

Gemeinde Bruder Klaus in

Berlin-Britz e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE47 4006 0265 0034 0478 00

Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe und Mission e.V.

Pax-Bank eG, IBAN DE 55 3706 0193 6000 242010

Ansprechpartnerin: Fr. A. Kwasigroch, Tel. 39893263, E-Mail kwasienangelchen@gmx.de



Gemeinde Sankt Joseph

Alt-Rudow 46
12357 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt
Brigitta Meyer und Mirosława Nowacki
Telefon: 66 99 11 - 0
Fax: 66 99 11 - 99
E-Mail: st.joseph@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro
Montag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker
Marcus Lux
Telefon: 66 99 11 - 0

Kita St. Joseph
Leitung: Stefanie Zink
Telefon: 25 93 65 11 9
E-Mail: st.joseph-neukoelln@hedikitas.de

Hausmeister: Teofil Miadzel
Telefon: 0176 82034202
E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein St. Joseph e.V.
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE46 3706 0193 6003 3320 10

Stiftung St. Joseph Berlin-Rudow
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE12 3706 0193 6007 9790 19

E-Mail: stiftung@st-joseph-berlin.de

Pastorale Mitarbeiter

Pfarrer (Sitz: St. Dominicus)
Michael Wiesböck
Telefon 667 901 - 17
Mobil 0151 143 734 30
E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: Bruder Klaus)
Msgr. Ulrich Bonin
Telefon: 666 24 87 - 2
E-Mail: ulrich.bonin@erzbistumberlin.de

Diakon (Sitz: St. Joseph)
Raimund Rösler
Telefon: 666 24 87 - 1
E-Mail: raimund.roesler@erzbistumberlin.de

Pastoralassistent (Sitz: St. Dominicus)
Luka Šibenik
Telefon: 667 901 - 35
E-Mail: luka.sibenik@erzbistumberlin.de

Pastoraler Mitarbeiter
Kaplan Senad Mrkaljevic
Email: senad.mrkaljevic@erzbistumberlin.de
Telefon: 0162 1715603

Seelsorger im Vivantes Klinikum
Öffentlichkeitsarbeit
Pastoralreferent Falk Schaberick
Telefon: 130 14 36 56
Telefon: 0175 7028626
E-Mail: falk.schaberick@erzbistumberlin.de

Sozialarbeiter
Florian Heise
Telefon: 0151/25 84 06 64
E-Mail: florian.heise@erzbistumberlin.de

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

www.heiligeedithstein.de

Leitender Pfarrer

Pfr. Michael Wiesböck

Telefon: 667 901 - 17

E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Zentrales Verwaltungsbüro Hl. Edith Stein

Lipschitzallee 74

12353 Berlin

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Öffnungszeiten

Di 10.00-12.00 und 16.00-18.00 Uhr

Mi 10.00-13.00 Uhr

Do 09.00-11.00 Uhr

Pfarrsekretärin

Doris Rademacher

E-Mail: d.rademacher@heiligeedithstein.de

Verwaltungsleiterin

Sylwia Zurek (Mo – Mi, Fr)

Telefon: 667 901 - 15

E-Mail: s.zurek@heiligeedithstein.de

Verwaltungsmitarbeiterinnen

Dorina Michelin (Di –Fr)

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: d.michelin@heiligeedithstein.de

Mariola Haratyk

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: m.haratyk@heiligeedithstein.de

Kontoverbindung der Pfarrei

Pfarrei Hl. Edith Stein

DE57 3706 0193 6001 9580 01

Pax-Bank-eG

Impressum:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

V.i.S.d.P.: Pfr. Michael Wiesböck

Redaktion: A.Chylewska-Tölle, H.Bernsen,
P.Milewski, T.u.J.Porzucek,

P.Roskosch, R.Rösler, S.Swiontek,

M.Voderholzer,

Layout: R.Kuners, R.Rösler

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich die Veröffentli-
chung, den Zeitpunkt und die Kürzung von
Beiträgen vor.

redaktion@heiligeedithstein.de

Redaktionssitzung: Mo, 08. Juni,

18.00 Uhr in St. Joseph

Redaktionsschluss: So, 14. Juni

Fotos: Titelfoto Priesterweihe

Nicht benannte Fotos: Pixabay oder privat
Auflage: 1000 Exemplare

Druck: GemeindebriefDruckerei.de



Dieses Produkt **blau** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de